



Der Minister

Ministerium des Innern NRW, 40190 Düsseldorf

Präsidenten des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Herrn André Kuper MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
18. WAHLPERIODE

VORLAGE
18/1212

A09

08. Mai 2023
Seite 1 von 2

Telefon 0211 871-3386
Telefax 0211 871-163386

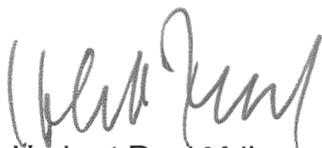
für die Mitglieder
des Innenausschusses

Sitzung des Innenausschusses am 11.05.2023
Antrag der Fraktion der AfD vom 28.04.2023 „Mord mit Stichwaffe in Dortmund“

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

zur Information der Mitglieder des Innenausschusses des Landtags übersende ich den schriftlichen Bericht zu dem TOP „Mord mit Stichwaffe in Dortmund“.

Mit freundlichen Grüßen


Herbert Reul MdL

Dienstgebäude:
Friedrichstr. 62-80
40217 Düsseldorf

Lieferanschrift:
Fürstenwall 129
40217 Düsseldorf

Telefon 0211 871-01
Telefax 0211 871-3355
poststelle@im.nrw.de
www.im.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahnlinien 732, 736, 835,
836, U71, U72, U73, U83
Haltestelle: Kirchplatz



Schriftlicher Bericht
des Ministers des Innern
für die Sitzung des Innenausschusses am 11.05.2023
zu dem Tagesordnungspunkt „Mord mit Stichwaffe in Dortmund“
Antrag der Fraktion der AfD vom 28.04.2023

Das Ministerium der Justiz des Landes Nordrhein-Westfalen hat mir zu dem angefragten Tagesordnungspunkt mit Schreiben vom 04.05.2023 folgende Informationen zur Verfügung gestellt:

„Der Leitende Oberstaatsanwalt in Dortmund hat dem Ministerium der Justiz unter dem 3. Mai 2023 Folgendes berichtet:

„Der Sachverhalt ist in dem Antrag der AfD-Fraktion zutreffend wiedergegeben. Allerdings handelte es sich bei den blutsuspekten Anhaftungen im Treppenhaus nicht gesichert um Handabdrücke des Täters.

Im Rahmen der Ermittlungen hat sich ein Anfangsverdacht wegen Totschlags gegen einen 41 Jahre alten iranischen Staatsbürger ergeben. Am 02.05.2023 fand bei diesem eine Wohnungsdurchsuchung statt. Der Beschuldigte ist wegen Diebstahls, vorsätzlichen Fahrens ohne Fahrerlaubnis, Raubes, Hehlerei, Betruges, Versicherungsmissbrauchs, Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz, Körperverletzung, fahrlässiger Trunkenheit im Verkehr, Urkundenfälschung und Bedrohung strafrechtlich in Erscheinung getreten.

Die Ermittlungen dauern an.‘

Der Generalstaatsanwalt in Hamm hat dem Ministerium der Justiz in seinem Randbericht vom 3. Mai 2023 mitgeteilt, gegen die Sachbehandlung des Leitenden Oberstaatsanwalts in Dortmund keine Bedenken zu haben.“